

HISTORISCHES MUSEUM
BIELEFELD
JAHRESBERICHT 2022



Fräulein Frauen
der 1970er Jahre
Susan Brownmiller



FRAUENBEWEGT

Lehrstuhl für Sozialkunde, 1979

...





HISTORISCHES
MUSEUM
BIELEFELD

INHALT

Grußwort des Museumsleiter	4
SAMMELN UND BEWAHREN	6
FORSCHUNG	8
DAUERAUSSTELLUNG	10
SONDERAUSSTELLUNG	12
BILDUNG UND VERMITTLUNG	16
HMB DIGITAL	18
KULTURPOLITISCHE ZIELE	20
ZAHLEN - DATEN - FAKTEN	22

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

GRUSSWORT DES
MUSEUMSLEITERS

Dr. Wilhelm Stratmann



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Museumsfreundinnen
und -freunde !

Im Jahr 2022 hat sich die Situation des Museums erheblich verbessert. Die Auswirkungen der Coronapandemie waren gegenüber den vergangenen Jahren weitaus weniger zu spüren. Dies zeigte sich sowohl in der wieder steigenden Anzahl der Einzelbesucher*innen wie auch der Gruppen und Schulklassen.

*Frauenbewegt.
Aufbrüche in Bielefeld ab 1970
(23. 1. – 30. 4. 2022)*



2022 präsentierte das Museum zwei Sonderausstellungen. **Frauenbewegt – Aufbrüche in Bielefeld ab 1970** – war ein partizipatives Projekt, an dem viele Gruppen und Personen beteiligt waren, die wichtige Protagonistinnen der sogenannten Zweiten Frauenbewegung in Bielefeld

waren. Die Ausstellung wurde durch eine kleine Präsentation von Plattencovern ergänzt. Unter dem Titel **Frauen auf Vinyl** wurden die wichtigsten von Frauen herausgebrachten Platten aus 50 Jahre Rock- und Popgeschichte gezeigt.

In der zweiten Jahreshälfte präsentierte der langjährige Kurator und stellvertretende Museumsleiter Dr. Gerhard Renda unter dem Titel **Ansichtssache – Bielefelder Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart** zum Abschluss seiner Tätigkeit im Museum seinen persönlichen Blick auf Bielefeld als Kunsthistoriker in verschiedenen bildlichen Darstellungen.

*Ansichtssache.
Bielefeld-Bilder
vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart
(29. 5. – 2. 10. 2022)*



Der vorliegende Geschäftsbericht ist auch mein letzter als Leiter des Historischen Museums. Mir hat die Arbeit mit dem Team und der rege Kontakt mit Ihnen immer sehr viel Freude bereitet. Ich denke, dass wir – auch in Zusammenarbeit mit dem Förderverein – in den vergangenen 13 Jahren doch Vieles für das Museum geschaffen haben. Ich wünsche an dieser Stelle auch meiner Nachfolgerin, Frau Dr. Constanze Döhler alles Gute und viel Erfolg für die weitere Entwicklung des Hauses. Und an Sie die Bitte: Bleiben Sie dem Historischen Museum weiterhin gewogen!

DR. WILHELM STRATMANN

Museumsleiter

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD SAMMELN UND BEWAHREN

2022

SAMMELN UND BEWAHREN

Im Jahr 2022 ist die Sammlung des Historischen Museums um 60 Zugänge mit rund 300 Einzelobjekten gewachsen. Im Sinne einer qualitativen Weiterentwicklung der Sammlung wurde beispielsweise Wert daraufgelegt, den umfangreichen Fahrradbestand durch Modelle kleinerer, eher unbekannter Hersteller zu ergänzen.

Bielefeld als bedeutender Lazarettstandort während der Weltkriege kann nun durch zufällig bei Umbauarbeiten an der Sudbrackschule gefundene Krankentragen dokumentiert werden.

Schon lange vor Eröffnung des Historischen Museums 1994 gehörten rund 120 Trachtenpuppen zur Sammlung. Sie wurden von der Frauenschaft des „Jungdeutschen Ordens“, einen Zweig der politisch eher rechtsstehenden Jugendbewegung,

in den 1920er Jahren gefertigt. Eine schöne Ergänzung dazu ist ein Fotoalbum aus dieser Zeit, das Aktivitäten des „Jungdeutschen Ordens“ im Lippischen dokumentiert und dem Museum kurz vor Jahresende 2022 von einer Privatperson aus Münster übergeben wurde.



HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD FORSCHUNG

2022

Die Forschungsarbeit des Historischen Museums Bielefeld gliedert sich in die drei Bereiche Ausstellungen, Erforschung musealer Objekte sowie wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeiter*innen.

Die Sonderausstellung **Frauenbewegt** leistete einen wichtigen Beitrag zur Bielefelder Frauenforschung und vermittelte in musealer Form Aspekte der Bielefelder Frauengeschichte seit den 1970er Jahren. Sie konnte so die Dynamik und Bedeutung der Frauenbewegung in der Stadt auf wissenschaftlicher Basis darstellen.

Neuland im Bereich der Kunstgeschichte wurde mit der Ausstellung **Ansichtssache** beschritten. Hier wurden erstmals Kunstwerke aus mehreren Jahrhunderten zusammengestellt, die den Wandel des Stadtbildes anhand verschiedener künstlerischer Ansätzen dokumentierten. Ein umfangreiches Begleitbuch bot in drei Aufsätzen den wissenschaftlichen Hintergrund zur Ausstellung. Einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung der museumseigenen Sammlung leistete die digitale Reihe „Objekt des Monats“, die über die Homepage des Museums abrufbar ist.

2022 sind seitens der Museumsmitarbeiter*innen etliche Publikationen erschienen, von denen die wichtigsten im Folgenden aufgelistet sind.

*Foto rechte Seite
Viktor Tuxhorn,
Stiftskirche in Schildesche
aus der Ausstellung
Ansichtssache*

Dr. Christian Möller
(wissenschaftlicher Mitarbeiter):

Bürger für einen blauen Himmel über der Ruhr. Clemens Schmeck und die Interessengemeinschaft gegen Luftverschmutzung, in: Forum Geschichtskultur Ruhr 2022, Heft 2, S. 34-36.

Umweltschutz und Herrschaft in der DDR. „Räume des Mitmachens“ und die Grenzen der Partizipation in der Diktatur, in: Jörg Ganzenmüller, Bertram Triebel (Hrsg.), Gesellschaft als staatliche Veranstaltung? Orte politischer und kultureller Partizipation in der DDR, (= Europäische Diktaturen und ihre Überwindung. Schriften der Stiftung Ettersberg, Bd. 27), Köln u.a. 2022, 119-148.

Dr. Gerhard Renda
(wissenschaftlicher Mitarbeiter):

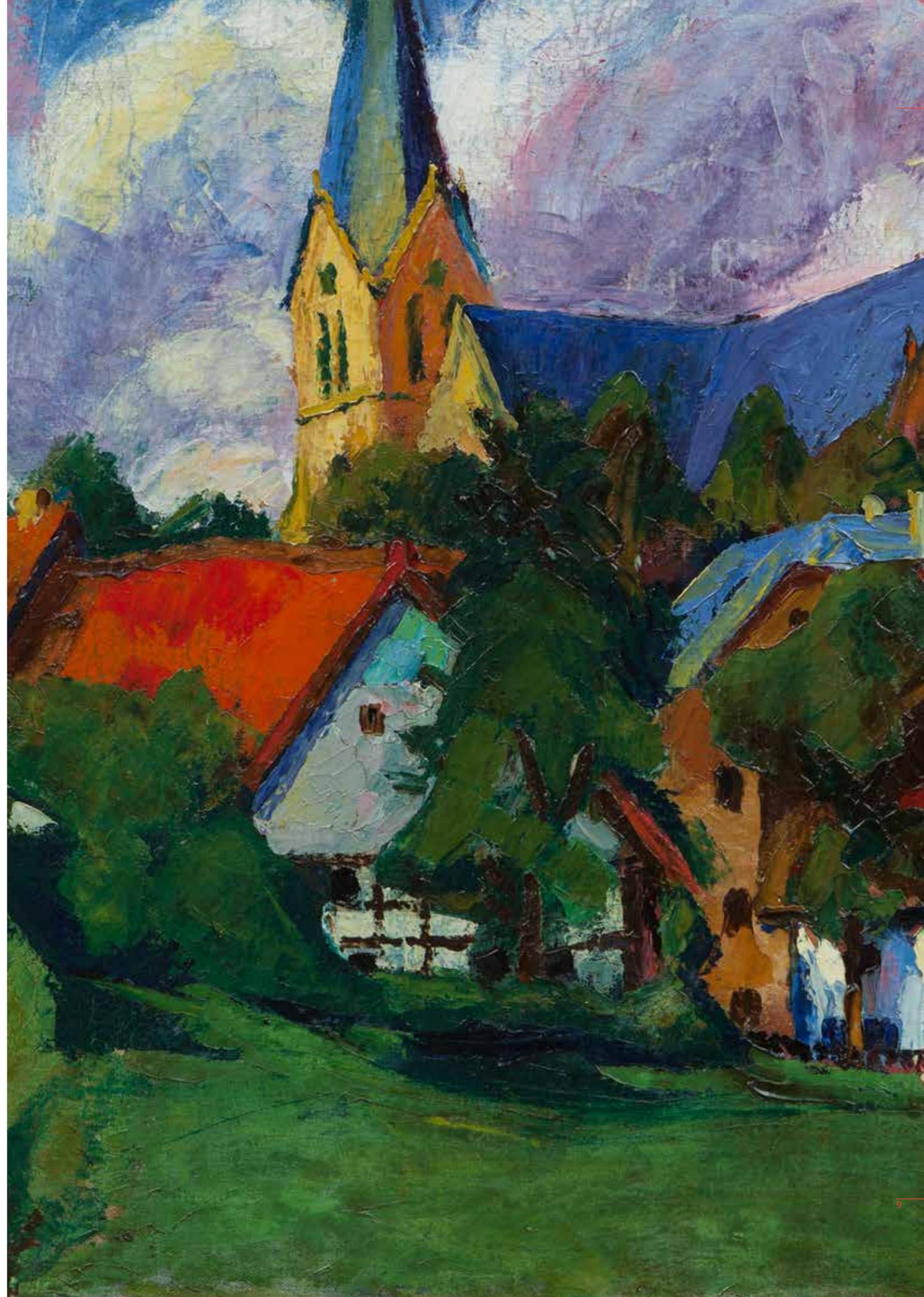
(Hg.): Ansichtssache. Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bielefeld 2022.

Bauhaus in Bielefeld? Zu einigen Wohnhäusern im Stil des Neuen Bauens, in: Ravensberger Blätter 2022, S. 44 – 51.

Dr. Udo Schlicht
(wissenschaftlicher Mitarbeiter):

Stadtgeschichte und Museumsarbeit. Festschrift für Gerhard Renda, hg. von Udo Schlicht, Bielefeld 2022.

Dr. Wilhelm Stratmann
(Museumsdirektor):
Bielefeld und der frühe Radrennsport, in: Udo Schlicht (Hg.), Stadtgeschichte und Museumsarbeit, S. 107 – 122.



HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD – DAUERAUSSTELLUNG

2022

UMGESTALTUNG DER DAUERAUSSTELLUNG

Das Jahr 2022 war der Planung der nächsten Abteilungen auf der Hallenebene vorbehalten. Hier entsteht zunächst ein multimedialer Bereich, der sich mit dem umfangreichen, zumeist historischen Filmmaterial die Geschichte der Stadt Bielefeld betreffend, befassen wird. Sämtliche Filme werden auf einem großen Bildschirm gezeigt und mittels digitaler Technik individuell abrufbar sein. Im Anschluss daran entsteht ein Raum, der sich schlaglichtartig mit der Geschichte der Kultur, ihrer Protagonisten*innen und Institutionen in Bielefeld befassen wird. Diese werden auf einem großen Podest jeweils durch ein Referenzobjekt dargestellt und auf einem Touchscreen je nach Wahl ausführlich erläutert. Die Architektur beider Abteilungen wurde im Jahr 2022 fertiggestellt, in den ersten Monaten dieses Jahres erfolgt die Implementierung des Inhaltes.



Interaktiv abrufbares
Filmarchiv der
Stadt Bielefeld



Geschichte der Kultur,
ihrer Protagonisten*innen
und Institutionen in Bielefeld



Foto rechte Seite. Von oben
nach unten:

Aufbauphase der neuen
Abteilungen in der Dauer-
ausstellung

3D Entwurf der beiden
neuen Abteilungen



Eine Stadt w



Foto oben links
Frauenbewegt: - Aufbrüche in Bielefeld



Foto unten links
Frauenbewegt: - Aufbrüche in Bielefeld

Foto oben rechts
Ansichtssache. Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart



HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD SONDERAUSSTELLUNGEN

2022

Fast alle größeren Museen halten für ihr Publikum sowohl eine Dauerausstellung wie auch Sonderausstellungen vor. So präsentiert auch das Historische Museum Bielefeld pro Jahr zwei bis drei größere Sonderschauen sowie bis zu fünf kleinere Ausstellungen auf dem Forum. Diese haben in den vergangenen Jahren stets großen Anklang gefunden und sind eines der wichtigsten Standbeine des Museums.

Das Historische Museum widmete sich ab Januar 2022 der Geschichte der Frauenbewegung in Bielefeld. Nach der sehr erfolgreichen „Linksruck“-Ausstellung 2015 konnte mit der Ausstellung **Frauenbewegt - Aufbrüche in Bielefeld** ein weiterer wichtiger Abschnitt der neueren Bielefelder Stadt- und Gesellschaftsgeschichte gezeigt werden.

Ab den späten 1960er Jahren machten sich engagierte Frauen auch in Bielefeld, zunächst vor allem an der Universität bemerkbar. Die Reform-Universität war die Keimzelle etlicher Projekte und Initiativen, die in den 1970er und 1980er Jahren auch in die Stadtgesellschaft hineinwirkten.

Die Ausstellung stellte neben Themen der Bewegung, wie

dem Kampf um das Recht auf Abtreibung oder gleiche Bezahlung von Männern und Frauen, besondere Orte und Einrichtungen vor, die im Zuge der Neuen Frauenbewegung oder in Folge daraus in Bielefeld entstanden sind und zum Teil heute noch existieren.

Im Mittelpunkt der Ausstellung standen Frauen, deren Eigeninitiative, Stärke und Durchsetzungsvermögen die Grundlage für ein politisches Umdenken und zu einem Wandel in der (Stadt)Gesellschaft geführt haben. Gespräche mit den Aktivistinnen und Objekte von privaten Leihgeberinnen und Einrichtungen prägten die Inhalte der Ausstellung. Zeitdokumente, wie Fotos, Filme, Plakate, Handzettel und auch Kultobjekte wie die lila Latzhose

spiegelten die aktive Bielefelder Szene und deren inhaltliche Vielseitigkeit wider. Ein weiteres bedeutsames Element stellten sechs Videointerviews mit Frauen dar, die unterschiedlichen frauenbewegten Themen von 1970 bis heute eine Stimme gaben und sie lebendig werden ließen.

Ein ausführliches Begleitprogramm machte das Museum während der Zeit der Ausstellung zu einem offenen Ort der Diskussion und des Austausches über Frauenthemen und Feminismus.

Die zweite Sonderausstellung **Ansichtssache. Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert** bis zur Gegenwart präsentierte vor allem das Stadtbild in vielen unterschiedlichen Facetten vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Mit Gemälden, Arbeiten auf Papier, Grafiken, Fotografien, Postkarten und Souvenirs wurde erstmals der künstlerische Blick auf die Stadt in einer weitgefächerten Auswahl vorgestellt. Entsprechend der geringen Bedeutung Bielefelds bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts waren auch die entsprechenden Darstellungen der Stadt eher rar. Dies änderte sich in der Folgezeit erheblich. Gerade das aufstrebende Bürgertum verlangte nach grafischen Ansichten und repräsentativen Gemälden. Am Ende des Jahrhunderts traten mit der Fotografie und der Postkarte zwei neue Medien hinzu. Dadurch vervielfachte sich die Zahl der Stadtansichten, die zudem durch den geringen Preis für breitere Bevölkerungskreise zugänglich wurden.

Nach 1900 stellte sich eine neue Situation ein. Künstler der „Bielefelder Moderne“ wie Peter August Böckstiegel, Hermann Stenner, Victor Tuxhorn und viele andere entdeckten „Alt-Bielefeld“ mit seinen krummen Fachwerkwinkeln und -gassen, die malerische Motive

boten. Aber ihr Interesse galt nicht nur der pittoresken Vergangenheit, sie nahmen auch die Industriestadt mit ihren Fabriken und die dörfliche Umgebung in den Blick.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hielten die Künstler die Zerstörungen innerhalb des vertrauten Stadtbildes fest. Diese wählten Künstler und Fotografen immer wieder als Motiv und klammerten sich so an die Reste des alten Bielefeld. Die zeitgenössische Kunst wendete sich von der Gegenständlichkeit ab, das Stadtbild als Motiv geriet ins Abseits. Fotografie und Film, beide oft im Dienst der (Eigen-)Werbung, prägten zunehmend die Wahrnehmung des Stadtbilds. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts gab es wieder eine kreative künstlerische Auseinandersetzung mit dem persönlichen „Blick auf Bielefeld“.

Foto oben
150 Jahre Hans Perathoner

Foto unten
Soziologische Geschichte(n) im Museum



AUF DEM FORUM FANDEN FOLGENDE AUSSTELLUNGEN STATT:

FRAUEN AUF VINYL

13.2. – 30.4.2022

In Ergänzung der Ausstellung Frauenbewegt wurden Plattencover von bedeutenden Vertreterinnen der Rock- und Popmusik gezeigt. Neben den oft bekannteren männlichen Interpreten übten diese Frauen einen größeren Einfluss auf dieses Genre aus als in der Öffentlichkeit bekannt ist.

DER ARBEITER-SAMARITER-BUND IN BIELEFELD UND OWL

12.6. – 24.7. 2022

In der vom ASB erarbeiteten Ausstellung präsentierte der Verband seine 100-jährige Geschichte. Neben vielen Fotos und Dokumenten erwarteten die Besucher*innen zahlreiche historische Objekte aus den vielfältigen sozialen Einsatzbereichen des ASB.

150 JAHRE HANS PERATHONER

14.8. – 23.9. 2022

Der Name Hans Perathoners ist in Bielefeld untrennbar mit seinem bekanntesten Werk, dem Leineweber, verknüpft. Aber der Südtiroler Bildhauer war ein äußerst vielseitiger Künstler, der nicht nur in Bielefeld Spuren hinterlassen hat. Die Ausstellung zum 150. Geburtstag Perathoners stellte erstmals einen kleinen Querschnitt durch sein Werk vor.

SOZIOLOGISCHE GESCHICHTE(N) IM MUSEUM

23.9. – 20.11.2022

Angeleitet von der Soziologin Malin Houben erarbeiteten Studierende der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Gender Studies einen eigenen Beitrag zum Programm des 41. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der unter dem Thema „Polarisierte Welten“ im September 2022 in Bielefeld stattfand.



HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD

BILDUNG UND VERMITTLUNG

2022

2022 kann als ein Jahr des Neubeginns nach Lockerung der Corona-Regelung verstanden werden – Vieles war wieder möglich und das Interesse der Besucher*innen war groß.

Ein ausführliches Begleitprogramm zur Ausstellung Frauenbewegt beinhaltete neben einer eigens entwickelten Stadtführung, Lesungen, Vorträge und Workshops oder auch eine Filmreihe in Kooperation mit dem Kino Lichtwerk. Im Rahmen dieser Ausstellung startete zudem ein neues Führungskonzept, nämlich Trageführungen für Eltern mit Baby oder Kleinkind. Das neue Format wurde erfolgreich angenommen und wird entsprechend fortgeführt. Weiterhin konnte eine Kooperation mit der Buchhandlung mondo aufgenommen werden, die erfolgreich Lesungen und Matineen ins Museum brachte. Die Lesung der Autorin Seyda Kurt aus „Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist“ zog über 100 Besucher*innen ins neu gestaltete Gässchen des Museums.

Seit Beginn des Jahres haben Schulklassen und Kita-Gruppen durch einen Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld freien Eintritt ins Museum. Eine große Neuerung, die die Anzahl der Schulbesuche nach Beginn der Corona-Pandemie steigern konnte und sich zukunftsweisend auswirkt. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen leichteren und kostenfreien Zugang zur Kultur zu ermöglichen.

Allgemein konnten viele Programme erfolgreich wieder anlaufen, unter anderem Kindergeburtstage oder auch die beliebten Jungesellinnenabschiede im Museum, die sich rund um historische Brautmode und Hochzeitsbräuche drehen.

Eine der erfolgreichsten öffentlichen Aktionen waren 2022 die Taschenlampenführungen, die durchgehend ausgebucht waren und viele Familien begeistern konnten. Das Format der Familienveranstaltungen zeigte sich allgemein als neuer Trend im Museum.

Im Sommer gelang es zum zweiten Mal über den Deutschen Museumsbund und das Programm „Museum macht stark!“ umfangreiche Fördergelder für ein zweiwöchiges Ferienprogramm einzuwerben. Dreißig Grundschuldkinder konnten sich wie echte Archäologen fühlen! Den Abschluss bildete eine gemeinsame Ausstellung von Lieblingsgegenständen im Jungen Museum. Durch die Förderung war die Teilnahme für die Kinder komplett kostenfrei. Mit Fördergeldern der Aktion Mensch konnte 2022 ein weiterer Schritt hin zu einem barrierearmen Museum umgesetzt werden. Der neu erstellte Audioguide in Leichter Sprache ermöglicht Menschen mit kognitiver Einschränkung oder auch Menschen mit geringen Deutschkenntnissen einen einfacheren und selbstbestimmten Zugang zum Museum. Unterstützt wurde das Projekt vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention, dem Verein People First -Zuerst Mensch Bielefeld e.V. und dem Büro für Leichte Sprache der Diakonischen Stiftung Ummeln.

Insgesamt war im Jahr 2022 deutlich zu merken, dass die Besucher*innen nach Lockerung der Corona-Regelung wieder großes Interesse hatten Präsenz-Veranstaltungen im Museum zu besuchen und Kultur vor Ort zu erleben.

Mädchenhaus Bielefeld e.V.

...ter Bielefeld: Hier wurde 1987 von ... Pädagoginnen und Psychologinnen ... Mädchenhaus e.V. ins Leben geru- ... d mit ihm die erste pastellische Anlauf- ... für Mädchen und junge Frauen aus ganz ... hein-Westfalen. Die Gründungsfrauen ... in nicht mehr über die sexualisier- ... perliche und/oder psychische Gewalt ... dchen und jungen Frauen hinwegsehen. ... gs bestand der Verein aus einer Mäd- ... leratungsstelle und fünf Jahre später ... sie Zufluchtsstätte dazu, um Mädchen ... im und geschützt unterbringen zu kön-

nen. Mittlerweile unterhält das Mädchenhaus ... zudem verschiedene Wohnangebote und auch ... landesweite Fachstelle ... die speziali- ... sierten A ... und 550 ... 12 und ... Mädchen ... warum, ... 27 Jahr ... können ... Schutz ... und se ... für die ... ckeln ... chen ... gen



Foto rechts
Trageführungen

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD HMB DIGITAL

2022

Das HMB Digital-Format hat sich als kontinuierliches Angebot innerhalb der Aktivitäten des Museums etabliert. Planung und Weiterentwicklung laufen eng mit den anderen Formaten wie Sonderausstellungen und Dauerausstellung zusammen. Sie sind somit zu einem homogenen Bestandteil der Arbeit und des Erscheinungsbildes des Hauses geworden.

Die Schwerpunktsetzung auf die Homepage als zentrales Medium der Öffentlichkeitsarbeit konnte deren Reichweite vergrößern. Sie ist als Plattform für die vielfältigen Angebote des Museums in ihrem Umfang und ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung das zentrale Organ im Erscheinungsbild des Museums.

Die Präsenz in den Social Media gruppiert sich um die Homepage und spiegelt dort das reichhaltige Angebot des Museums wider. Die Nutzungszuschreibungen innerhalb der sozialen Medien haben sich in der Außendarstellung geringfügig verändert.

Facebook ermöglicht ein erweitertes Veranstaltungsforum, Instagram arbeitet an einem erweiterten Profilbild des Hauses im Sinne von musealen Themen sowie gesellschaftlichen Einflüssen (2022 mit 60 Beiträgen), über Google werden Grundinformationen des Hauses mit Veranstaltungen und Kommentaren verknüpft, über YouTube wurde ein Kanal aufgebaut, der im Vergleich zum letzten Jahr um mehr als das Doppelte im Contentbereich (90 Beiträge) gewachsen ist.



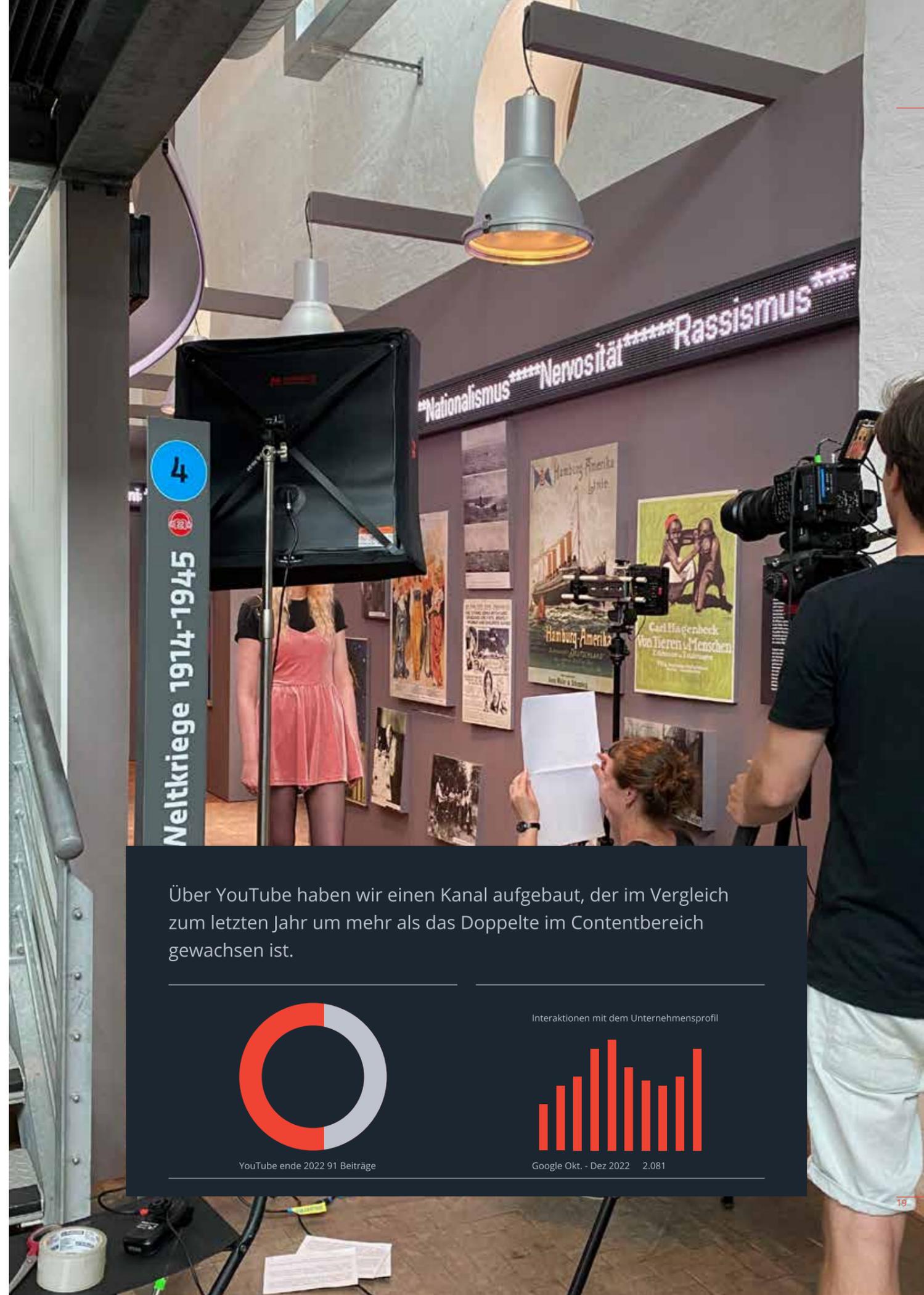
“

Der Aufbau eines Interview-Archivs, das sich entlang der Sonder- und Dauerausstellung entwickelt, ist ein weiterer Schwerpunkt der digitalen Positionierung des Hauses.

Ein Interview-Archiv bietet die Möglichkeit der nachhaltigen Produktion von zeitunabhängigen Beiträgen aus unterschiedlichen Themenbereichen der Stadtentwicklung. Hier wurden 18 Produktionen realisiert, die sich aus drei unterschiedlichen Themenfeldern zusammensetzen: "Bielefeld fährt Rad", "Frauenbewegt" und "Soziologische Geschichten im Museum".

*Foto linke Seite
Interview Vorgespräch für die
Aufnahmen zur Sonderaus-
stellung ANGEKOMMEN mit
der Familie Agbaba*

*Foto rechte Seite
Videoaufnahmen für das
Kooperationsprojekt mit
der Universität Bielefeld
Fachbereich Soziologie
anlässlich des Soziologie
Kongresses 2022*

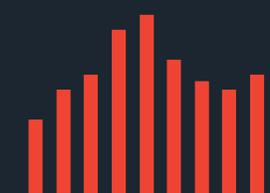


Über YouTube haben wir einen Kanal aufgebaut, der im Vergleich zum letzten Jahr um mehr als das Doppelte im Contentbereich gewachsen ist.



YouTube ende 2022 91 Beiträge

Interaktionen mit dem Unternehmensprofil



Google Okt. - Dez 2022 2.081

HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD KULTURPOLITISCHE ZIELE

2022

Nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2022 nach und nach abgeklungen waren, steigerte sich die Anzahl der Besuche erheblich. Dazu trug insbesondere die Ausstellung **Frauenbewegt – Aufbrüche in Bielefeld ab 1970** bei. Mit ihr wurde einmal mehr bestätigt, dass zeitnahe Themen mehr Publikum anziehen als geschichtlich weiter zurückliegende. Eine weitere Erkenntnis war, dass der partizipative Ansatz bei einer Sonderausstellung mehr „Fachpublikum“ anzieht. Dieses leistet wertvolle Dienste als Multiplikator. Daher hat das Museum auch bei der 2023 stattfindenden Ausstellung **Angekommen – Mein neuer Lebensmittelpunkt Bielefeld** einen vergleichbaren Ansatz gewählt. Der während der Corona-Pandemie forcierte Einsatz digitaler Formate wurde fortgeführt und weiter professionalisiert. Demzufolge finden auch die Sonderausstellungen eine starke Präsenz in den Medien. Das Museum bietet dazu digitale Rundgänge, Führungen und Interviews an, die eine große Resonanz finden.

Als allgemeine kulturpolitische Ziele sind weiterhin zu benennen:

1. Das Historische Museum Bielefeld ist das größte und wichtigste Geschichtsmuseum in Ostwestfalen-Lippe. Ein bedeutender Indikator dafür ist die in weiten Teilen neugestaltete Dauerausstellung. 2023 werden die ersten zwei Abteilungen auf der Hallenebene eröffnet. Dort wird zum einen eine mediale Präsentation der Stadtgeschichte stattfinden. Zum anderen wird die Geschichte der Kultur in Bielefeld gezeigt.

- 2.** Seit dem Jahr 2020 haben sich auf Grund der Pandemie die Gewichte zwischen analoger und digitaler Aktivität verschoben. Inzwischen werden auch die analogen Formate wieder gut angenommen. In Zukunft gilt es, ein aktuelles digitales Angebot bereitzustellen und dieses mit analogen Formaten zu verknüpfen. Weiterhin sollen konkrete, mit dem Lehrplan kompatible digitale Angebote für die Schulen angeboten werden, um auch jüngere Menschen anzusprechen.
- 3.** Die Besucherfrequenz hat sich gegenüber den beiden vergangenen Jahren erheblich verbessert, obwohl die Zahlen von vor der Corona-Pandemie noch nicht wieder erreicht wurden. Um das Museum für Einzelbesucher*innen noch attraktiver zu machen, wäre in Zukunft über eine Abendöffnungszeit nachzudenken. Das Museum sollte an einem Werktag bis mindestens 20 Uhr geöffnet sein.
- 4.** Nach der Vollendung des Rundgangs durch die Bielefelder Stadtgeschichte im Bereich der Galerien wartet nunmehr die industriegeschichtliche Ausstellung in der Halle auf eine adäquate Neugestaltung und Modernisierung. Auch auf dieser Fläche bietet sich an, eine zeitlich gestaffelte Erneuerung in Modulen umzusetzen. Dabei wird kein chronologischer, sondern ein thematischer Ansatz gewählt. Die Geschichte der Industrialisierung soll weiterhin den Kernbereich



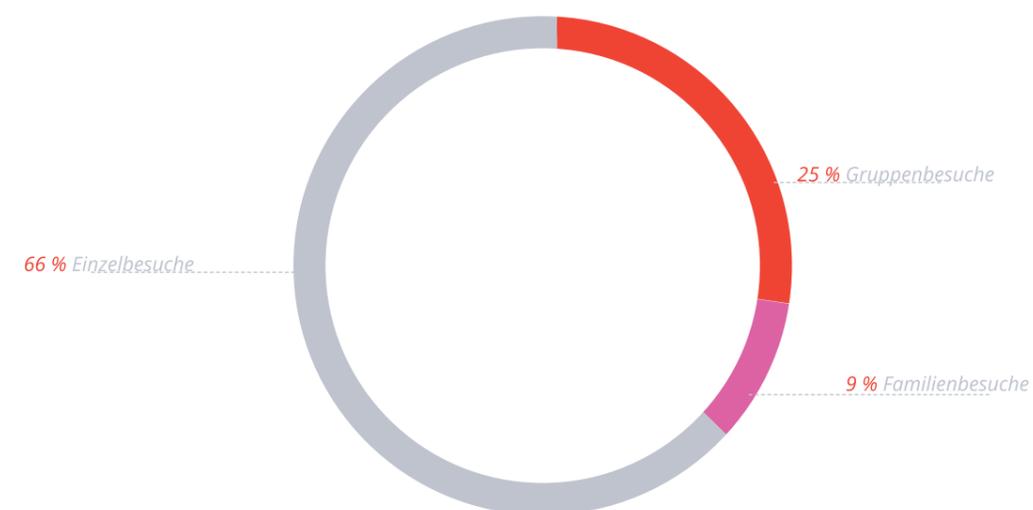
GESCHÄFTSBERICHT- AUFSCHLÜSSELUNG

Jahresabschluss 2022

FINANZEN IN EURO	2022	2021	2020	2019
Einnahmen (Eintritte, Entgelte, Verkauf, Drittmittel)	158.835	158.835	176.782	158.723
Kontraktkosten (feste Kosten): Aufwand für Mieten / Versicherungen etc.	1.488.300	1.488.300	1.427.451	1.308.571
Personalkosten	0.00	617.068	671.689	654.209
Programmkosten (freie Mittel): Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (u.a. Ausstellungen, Sammlungen, Pädagogik, Marketing)	116.951	116.951	139.715	144.170
Aufwand insgesamt	0.00	2.222.318	2.238.855	2.106.950
Städtischer Zuschuss	0.00%	2.063.483	2.062.073	1.948.227
Engagement Förderverein	0.00	4.054	4.083	8.850
Gewinnmarge zu Eigenkapital	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

BESUCHE	2022	2021	2020	2019
Gesamtzahl Besuche	25057 = 100%	7.948 = 100%	11.274 = 100%	36.401 = 100%
- Einzelbesuche	16382 = 66 %	4.102 = 52%	8.009 = 71%	23.016 = 63%
- Familienbesuche	2235 = 9 %	1.050 = 13%	2.572 = 23%	2.755 = 8%
- Gruppenbesuche	6171 = 25 %	2.796 = 35%	693 = 6%	10.630 = 29%

WEBSTATISTIK	2022	2021	2020	2019
Besuche der Homepage	189.084	152.176	131.112	130.134
Facebook Follower	1466	1.131	1.273	1.152
Facebook Clicks			61.198	
Instagram Abonnenten	3604	3.000	2.461	1.847
Twitter Clicks		180.154	143.187	
youtube	110	73		



SONDERAUSSTELLUNGEN	Laufzeit	Besuche*
Frauenbewegt - Aufbrüche in Bielefeld	23.01.2022 - 30.04.2022	7.409
Ansichtssache - Bielefelder Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart	29.05.2022 - 02.10.2022	5.674

SAMMLUNGEN	2022	2021	2020	2019*
Wert der Neuzugänge in Euro	5339	16173	5030	5755

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN	2022	2021	2020	2019
Veranstaltungen insgesamt	353	200	193	716
Führungen	95	46	48	227
Workshops	38	12	19	34
Kindergeburtstage	92	16	26	92
offene Kinderveranstaltungen	4	13	23	35
offene Erwachsenenveranstaltungen	5	40	26	90
Taschenlampenführungen	17	4	15	37
Schulveranstaltungen	123	69	36	201
Teilnehmende	12150	3.259	2.030	11.458
- Schüler/innen	2087	2.165	1.433	5.321
- Kindergartenkinder	63	10	0	73
Besuche Nachtansichten	2210	700		3.446
25 Jahre Historisches Museum - ein Tag macht Geschichte				1.669
Besuche Wackelpeter	7790			6.739

22

**HISTORISCHES
MUSEUM BIELEFELD**

Ravensberger Park 2
33607 Bielefeld

Telefon
0521/51-3635

E-Mail
info@historisches-museum-bielefeld.de

Website
www.historisches-museum-bielefeld.de